

Transalp Freeride	Technische Daten			Etappenbeschreibung	Höhenprofile (in voller Größe auf unserer Internet-Site)
	km	hm▲	hm▼		
Tag 1	35	350	2100	Leukerbad (CH) - Rhonetal (CH) (Hotel)	
	Anreise bis 10.00 Uhr und Begrüßung durch unseren Guide. Wir starten das Feuerwerk direkt am Treffpunkt mit einer Seilbahnfahrt auf 2300m. Es folgen 1700 hm am Stück bergab, nur selten unterbrochen von kurzen Schiebepassagen. Zunächst auf Schotter, später auf einem flowigen Singletrail geht es hinab ins Rhonetal. Immer wieder sammelt der Guide die Gruppe und biegt auf handtuchbreite Pfade ein, die mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen sind. So folgen die Teilnehmer anfangs noch zögerlich (meint er dass ernst oder macht er nur Pippi), später willig dem Guide durchs Unterholz. Aus dem stillen breiten Grinsen wird unverhohlene Freude. Der 3te Shuttle (Bus) des Tages bringt uns zum Einstieg der s.g. Südrampe, soll heißen, ein genialer Trail oberhalb des Rhonetals mit gelegentlichen Gegenanstiegen und kurzen Schiebepassagen. Mit über 3000 Downhill-Meter in den Armen erreichen wir unsere Unterkunft in einem kleinen Bergdorf oberhalb des Rhonetals.				
Tag 2	40	356▲	1889▼	Rhonetal - Simplonpass (CH) (Hotel)	
	Wir folgen den äußerst abwechslungsreichen Trails noch bis kurz vor Brig. Auch hier gibt es einige kurze Schiebe/Tragepassagen. Von Brig aus wird hinauf zum Simplonpass auf 2005m geschuttelt. Jetzt freuen wir uns auf die Abfahrt zurück nach Brig. Zunächst durch die wildromantische Saltinaschlucht und über diverse Holzbrücken des Wildbaches führt der Pfad. Nach einem kurzen Uphill (170 hm) auf Asphalt folgt der 2te Teil der Abfahrt. Jetzt geht es wieder recht abenteuerlich und mit genialen Ausblick entlang einer offenen Bergflanke talwärts (einige ausgesetzte Stellen). Im unteren Teil können wir auf das am Vortag gelernte fahren von engen Kehren zurückgreifen. Mit verkrampten Unterarmen, aber breitem Grinsen nehmen wir einen Cappuccino auf dem Dorfplatz in Brig. Nochmals lassen wir uns zum Simplonpass hinauf shutteln und übernachten in hochalpinen Kulisse.				
Tag 3	36	150▲	2636▼	Simplonpass - Lago d'Orta (I) (Hotel)	
	Direkt nach dem Frühstück freuen wir uns auf das nächste Highlight dieser Tour. Auch in Richtung Italien wartet der Simplonpass mit einer feinen Abfahrt auf, abwechslungsreicher geht's kaum. 18 km auf feinstem Singletrail beglücken die Abfahrer. Dieser schrille Downhill weißt ein paar in den Alpen einzigartige Passagen auf. Wer kann schon von sich behaupten je durch das enge Tunnelsystem eines Schweizer Bunkers gebickt zu sein, oder auf Gitterrosten direkt neben oder oben auf dem Dach einer Lawingalerie talwärts geheizt zu sein? Garantiert 100% Crazy. Nach der Ankunft in Italien folgt ein Shuttle zum Monte Mottarone auf 1450m. Dieser Name beschert den Wissenden bereits leuchtende Augen und entlockt den Federelementen einen Seufzer. Nach dem Mittagessen in der Nähe des Gipfels geht es auf sehr unterschiedlichen Pisten und Trails bergab. Wenn wir gut in der Zeit sind, schaffen wir eine 2te Abfahrt, bevor wir im Liegestuhl auf dem Bootssteig mit einem kühlen Blondinen in der Hand entspannen und Wunden lecken. Unser Hotel liegt direkt am See. So ist auch das authentische Abendessen bei Sonnenuntergang ein besonderes Erlebnis.				
Tag 4	20	150▲	2058▼	Lago d'Orta - Locarno (CH) (Hotel)	
	Heute beginnen wir mit einem längeren Shuttle entlang des Westufers des Lago Maggiore. Auf 1200m nehmen wir Fahrt auf und folgen einem Supertrail Richtung See. Vorbei an abgelegenen Bergbauernhöfen und durch menschenleere Dörfer geht die Reise, mal flowig schnell, mal knifflig und langsam um die Ecke, aber stets auf höchstem Niveau. Hier bekommen wir einen kleinen Vorgeschmack auf die s.g. Ticini-Trails. Unten angekommen geht es weiter per Bus zum nördlichsten Zipfel des Sees. Bei Locarno steht dessen Hausberg Cimetta mit knapp 1600 m auf dem Programm. Eine Seilbahn bringt uns auf Höhe. Stets begleitet von atemberaubenden Tiefblicken auf den unter uns liegenden See erfüllen diese Wege auch die kühnsten Erwartungen. Wir übernachten oberhalb von Locarno, mit Blick auf den See. Zum Abendessen (Pizza, Pasta, Pronto) und Bummeln fahren wir mit der Zahnradbahn hinab in die Altstadt von Locarno.				
Tag 5	30	350▲	2000▼	Locarno - Mte. Tamaro (CH) (Berghütte)	
	Nach einem gemütlichen Frühstück mit Blick auf den Lago Maggiore shutteln wir zum nächsten Berg der Abfahrer. Der Monte Tamaro liegt zwischen dem Lago Maggiore und dem Luganer See. Heute kauft uns der liebe Guide eine Tageskarte für die neue permanente Downhillstrecke und den in 2009 eröffneten Bikepark. Hier gibt es alles was das Abfahrerherz höher schlagen lässt. Besonders Mutige können an der Mittelstation über die unterschiedlich hohen Holzrampen fliegen und alles mitnehmen was dort im Weg steht um Ross und Reiter möglichst viel Spaß oder Schmerz zu bereiten. Die Downhillstrecke hingegen setzt eine beherrzte Fahrweise voraus, sonst ist man auf die Chickenways aussen herum angewiesen, die sich ohnehin öfters empfehlen, sollte man nicht von Haus aus mit Flügeln ausgestattet sein. Jeder Teilnehmer fährt dank Tageskarte so lange er Lust und Kraft hat. Im Anschluss stehen ab der Bergstation noch etwa 350 hm für die eigenen Waden auf der Jobliste. Wir übernachten in einer urigen, einfachen Berghütte (Stein) in exponierter Lage auf knapp 1900 m.				
Tag 6	20	300▲	1750▼	Mte.Tamaro - Luganer See (CH) (Hotel)	
	Wir beginnen mit einem einfachen Frühstück und einer Schiebepassage kurz unterhalb des Mte.Tamaro. Bei klarer Sicht liegen uns beide Seen zu Füßen. Was jetzt folgt kann man kurz zusammenfassen unter „Singletrail-Orgie auf höchstem Niveau“. Anfangs sehr knifflig und verblockt, dann mit butterweichem Flow erleben wir einen wahren Abfahrtsrausch. Fast unten angekommen folgt eine zeitlang ein CrossCountry Profil mit einigen Gegenanstiegen, um dann wieder auf allerfeinsten Singletrails bergab zu fahren. In jedem Fall ein schöner Abschluss dieses Freeride-Cross.				
Gesamt	181	1656▲	10633▼	ca. 08.00 Uhr Rücktransfer zum Ausgangspunkt. Transferzeit ca. 4,5 Std. Die Angaben können je nach Gruppengröße variieren.	
Besondere Anforderungen	<p>Fahrtechnik Level 4: Sehr gute und sehr sichere Bikebeherrschung bergab auf unbefestigten Wegen und Single-Trails (Geländerfahrung mind. 3 Jahre), gute Grundkondition- und Konstitution, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände</p> <p>Diese Route stellt deutlich höhere Anforderungen an die Fahrtechnik der Teilnehmer und setzt Erfahrung (mind. 3 Jahre) im Downhill auf verschiedenen Untergründen voraus. Einige wenige Passagen sind ausgesetzt und zu einer Seite nicht gesichert (werden natürlich angekündigt). Notwendige Sprünge gibt es keine und auch keine Stufen oder Drops deutlich über 50cm Höhe (mit Ausnahme des Bikeparks am Mte. Tamaro). Die Trails sind teils verblockt und lassen sich mit einer gewissen Grundgeschwindigkeit gut fahren. In einigen der engen Serpentin muss umgesetzt werden und in anderen befinden sich im Scheitelpunkt Stufen, die eine sehr gute Balance und sichere Radführung erfordern. Federwege sollten vorne wie hinten nicht unter 12cm liegen. Grobstollige Reifen ab der Größe 2.4 erachten wir dem Einsatz entsprechend als angemessen. Reine Downhill-Bikes sind wegen der gelegentlichen Gegenanstiege ungeeignet. Bitte daran denken dass wir auf natürlichen Trails unterwegs sind. Zeitgemäße Scheibenbremsanlagen sind Pflicht, ebenso Protpektoren und Helme mit Kinnschutz. Für Etappen mit CrossCountry-Charakter genügt ein leichter CC-Helm. Insgesamt ein riesen Spaß für Könner mit gut abgestimmten Material.</p>				
Wichtig	<p>Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor. Auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer, die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht. Teilnehmer ohne geeigneten MTB-Helm müssen sich bei erster Gelegenheit vor Ort einen MTB-Helm kaufen. Bis zu dem Zeitpunkt haben Sie kein Anrecht auf Teilnahme am Tourprogramm. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleifahrzeug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,40 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Go Crazy eigener Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11</p>				